

## Siebentes Kapitel.

**N**ach Rückkunft der Patrouille erstattete Donnerhügel sofort dem Landammann und dem Bannerherrn von Bern Rapport, daß sein Streifzug vor und nach Mitternacht gut und ohne besondere Vorfälle, die eine Gefahr argwöhnen ließen, vorübergegangen sei. Dann wickelte sich der Berner in seinen Mantel und legte sich auf das Stroh mit jener glücklichen Gleichgiltigkeit gegen Bequemlichkeit, und jener Bereitwilligkeit, den Augenblick der Ruhe zu benützen, welche man in einem wachsamem und mühseligen Leben erwirbt. Wenige Minuten darnach lag er in festem Schlafe.

Arthur blieb nur etwas länger auf, um einen neugierigen Blick auf die Zimmerthüre Anna's von Geierstein zu werfen und über die Ereignisse des Abends nachzudenken. Aber sie bildeten ein verworrenes Geheimniß, zu welchem er keinen leitenden Faden entdecken konnte, und die Nothwendigkeit einer augenblicklichen Unterredung mit seinem Vater zwang ihn, seine Gedanken nach dieser Richtung hinzulenken. Er mußte Vorsicht und Heimlichkeit bei Ausführung seiner Absicht beobachten. Darum legte er sich neben seinem Vater nieder. Das Lager desselben war mit der Gastfreundlichkeit, die er seit dem Beginn seines Verkehrs mit dem gutherzigen Schweizer erfahren, an der Stelle des Gemachs hergerichtet worden, welche man für die bequemste hielt und etwas abseits von den Andern. Er schlief fest, erwachte aber von der Berührung seines Sohnes, der ihm der größern Vorsicht wegen auf englisch zuflüsterte, daß er wichtige und geheime Nachrichten für ihn habe.

„Ein Angriff auf unsern Posten?“ frug der ältere Philipson; „werden wir von unsern Waffen Gebrauch machen müssen?“

„Noch nicht,“ antwortete Arthur; „und ich bitte Euch, nicht aufzustehen oder Lärm zu machen. — Die Sache geht uns allein an.“

„Ich habe, während ich die Kunde mitmachte, sichere Nachricht erhalten, daß der Gouverneur von La Ferette sich Cures Gepäcks und Cures Waaren unter dem Vorwand bemächtigen wird, er erhebe Abgaben, auf die dem Herzog von Burgund Ansprüche zustehen. Ebenso habe ich erfahren, daß